

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1833**

48 (15.6.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein- Kreis

# Beilage

zu Nro. 48

## des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

(3) Zur Richtigestellung der Verlassenschaft des verstorbenen Mathias Fricker von Schallstadt, und eines dabei zu erzwirkenden Borg- und Nachlassvergleichs wird hiemit Tagfahrt auf

Donnerstag den 27. Juni d. J.,  
Vormittags 7 Uhr vor Großherzogl. Land-  
amtsrevisorate dahier festgesetzt, daher dessen  
sämmliche Gläubiger zur Anmeldung und  
Begründung ihrer Forderungen auf obigen  
Tag vorgeladen werden.

Freiburg den 29. Mai 1833.

Großherzogliches Landamt.  
v. D ö m b l e.

(3) Simon Schweizer von Kandern wird  
mit seiner Familie und Schwägerin, der lebigen  
Anna Katharina Jung von da, nach Nord-  
amerika auswandern, weshalb alle seine Gläu-  
biger zur Schuldenliquidation

Freitags den 21. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr dahier zu erscheinen haben, da  
ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten  
werden kann.

Lörrach den 1. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D e u r e r.

(3) In Sachen mehrerer konkurrierenden  
Gläubiger gegen Martin Meißer, Wirth zu  
Sebruck, Gemeinde Faulensfürst, Forderung  
betreffend, hat sich dessen Ehefrau Maria  
Anna Fehle der bisherigen Gütergemeinschaft  
entschlagen und um Schuldenliquidation ge-  
beten.

Zu dieser Liquidation wird hiemit

Donnerstag den 27. Juni d. J.,  
auf diesseitiger Amtskanzlei bestimmt, und  
sämmliche Gläubiger des Martin Meißer auf-  
gefordert, ihre Forderungen zu liquidiren,  
oder zu gewärtigen, daß bei der Vermögens-  
absonderung zwischen Martin Meißer und  
seiner Ehefrau keine Rücksicht darauf genommen  
werde.

Bonndorf den 31. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a g o n.

(3) Ueber das Vermögen der ehemals da-  
hier unter der Firma Schlaf und Comp. be-  
standenen Stahl- und Kutschenfabrik ist Gant  
erkannt, und es wird Tagfahrt zur Schulden-  
liquidation, auf

Montag den 15. Juli d. J.,  
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anbe-  
raumt, wobei alle jene, welche aus irgend  
einem Grunde Ansprüche an die Masse machen  
wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses  
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte  
schriftlich oder mündlich anzumelden, durch  
die geeigneten Beweismittel richtig zu stellen,  
und die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-  
rechte zu bezeichnen haben.

Bei dieser Tagfahrt wird auch ein Masse-  
pfleger und Gläubigerausschuß erwählt und  
ein Stundungs- und Nachlassvergleich versucht  
werden, wobei die nicht erschienenen, als der  
Stimmenmehrheit der Anwesenden beitreten  
angenommen werden.

Zugleich wird Adolph Biles offenes Mitglied  
dieser Handelsgesellschaft aufgefordert, bei  
dieser zur Richtigestellung der Schulden anbe-  
raumten Tagfahrt um so gewisser zu erscheinen

als er sonst die durch bestehende Gesetze ihn  
treffenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hat.

Rastatt den 11. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt I. Bezirk.

B o f f.

## II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

### Vorladung.

(2) Gegen den in Ihringen verbürgerten  
Krämer Christian Holdermann liegen folgende  
Schuldklagen vor;

a) des Handelsmanns Bartenstein in Freiburg  
ad 85 fl. 1 kr. sammt Zins vom 28. Febr.  
d. J. für gelieferte Waaren,

b) des Handlungshauses Kraft in Offenbach  
ad 70 fl. 10 kr. sammt Zins vom 1. Jänner  
d. J. ebenfalls für Waaren.

Auf das Begehren der Kläger den Beklagten  
zur Zahlung ihrer Forderungen zu verurtheilen,  
wird dieser, da sein Aufenthaltsort unbekannt  
ist, hiemit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten  
auf die erhobene Klagen bei uns um so gewisser  
einzulassen, als sonst der thatsächliche Klage-  
vortrag für eingestanden angenommen, und jede  
Schutzrede dagegen für veräußert erklärt werden  
würde.

Breisach den 31. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

### Warnung.

(2) In Bezug auf diesseitige Bekannt-  
machung vom 21. Juli 1824 warnt man je-  
dermann mit dem Wilhelm Kromer von hier,  
ohne Einwilligung und Beizug des ihm ge-  
setzten Beistandes Kaufmann Stuck von hier,  
Rechtsgeschäfte wie sie im L. R. S. 499 be-  
zeichnet sind, einzugehen, indem sonst dieselben  
für nichtig werden erklärt werden.

Emmendingen den 30. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

K i e d e r.

### Entmündigung.

(2) Die taubstumme Barbara Büche von  
Wittenweiler wird hiermit für entmündigt er-  
klärt, und wird ihr der schon früher für sie

verpflichtete Beistand Johann Herzog von  
Wittenweiler als Pfleger bestellt.

Lahr den 7. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

### Verpflichteter Aufsichtspfleger.

(2) An die Stelle des nach Amerika ausge-  
wanderten Petaleon Hübel von Friesenheim,  
wurde heute Peter Ernst von da als Aufsichts-  
pfleger des entmündigten Landolin Bilharz von  
Friesenheim verpflichtet, was hiemit bekannt  
gemacht wird.

Lahr den 4. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

### Erkenntniß.

(2) In der Sattmasse des Gallus Maurer  
von Gottenheim, werden alle jene Gläubiger  
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen,  
welche bei der heute abgehaltenen Schulden-  
liquidation ihre Forderungen nicht angemeldet  
haben.

Breisach den 3. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e i l e r.

### Diebstahl und Fahndung.

(2) In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai  
d. J. wurden auf dem Albführerhof in der  
Gemeinde Weisweil nachstehende Effecten  
entwendet:

- 1) ein Paar Halbstiefel von Kalb-  
leder, mit Nägeln besetzt, die  
erst einigemal getragen worden  
sind, im Werthe von . . . 5 fl. — kr.
- 2) ein Paar Halbstiefel ebenfalls  
von Kalbleder, und mit Nägel  
besetzt, noch ziemlich gut, im  
Werth von . . . 2 „ 30 „
- 3) ein Paar geringere Halbstiefel,  
von Kalbleder und mit Nägeln  
besetzt . . . 1 „ 30 „
- 4) ein Paar kleine Halbstiefel  
deren Röhre von Kalbleder,  
die Schuhe aber von weiß-  
trockenem Leder sind . . . 1 „ 30 „
- 5) ein Paar neue Schnürstiefel  
von weißtrockenem Leder mit

- Nägeln beschlagen . . . . . 3 " — "
- 6) ein Paar neue Mannsbilderschuhe, die erst einigemal getragen worden sind, mit Riemen u. stark mit Nägeln besetzt 2 " — "
- 7) ein Paar dergleichen kleinere 1 " 30 "
- 8) ein Paar noch ziemlich gute kleine Mannsbilderschuhe von Kalbleder mit Bändeln . . . . . 1 " — "
- 9) vier Paar noch ziemlich gute Weibsbilderschuhe von Kalbleder . . . . . 4 " — "
- 10) ein runder Filzhut, mit schwarzem Sammetband . . . . . 1 " — "
- 11) ein brauner Tschoben, halbleinen, mit Knöpfen, etwas abgetragen . . . . . — " 30 "

Der Verdacht fällt auf 3 Personen, welche auf dem Abführerböse übernachtet haben, wovon zwei weiblichen Geschlechtes sind. Alle drei können nicht näher bezeichnet werden, als daß sie noch jung, und die Weibspersonen mit sogenannten Flanderjupen bekleidet gewesen sind.

Festsetzen den 29. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
M e r c y.

### III. Fahndungen.

(2) Am 5. Mai d. J., Vormittags, kam ein Pürsche auf den einsam gelegenen Gunzenriederhof bei Fesletten, und nöthigte mit einer Art bewaffnet, unter Drohungen, die allein zu Hause befindliche Tochter ihm Brod und Speck zu geben.

Derselbe kann nicht näher bezeichnet werden, als daß er ungefähr 50 Jahre alt, großer Statur, und von schwarzbrauner Gesichtsfarbe ist; er trug einen braunen Wifflingsrock, und einen alten runden Hut.

Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Festsetzen den 25. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
M e r c y.

(2) Der ledige Webergeselle Michael Schmidli von Teiengen, Kantons Luzern, hat sich in der verfloffenen Nacht, der lebensgefährlichen

Verwundung des Peter Klingele zu Todtnauberg schuldig gemacht und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Der selbe ist circa 25 Jahre alt, 5' 3" groß, französisches Naas, hat braune Haare, flache Stirne, braune Augenbraunen, große Nase, graue Augen, rundes Kinn, großen Mund, wenig Bart, ovales Gesicht, ist mittlerer Statur, und blatternarbig.

Er trug bei seiner Entweichung, eine grüntuchene Kappe, einen grüntuchenen Frackrock, grüne Beinkleider von Barchet, u. eine schwarze Weste.

Dies wird zur Fahndung auf den bezeichneten Michael Schmidli andurch bekannt gemacht. Todtnauberg, Amts Schönau, den 7. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
K l e i n.

(3) Der unten beschriebene Johann Wernet (genannt Schulerhäns) von Brechtthal, hat sich schon mehrerer Diebstähle, namentlich eines Ochsendiebstahls, und dann eines Pferdendiebstahls bei Fridolin Kienzler von Schonach verdächtig gemacht, und ist sodann flüchtig geworden.

Da an dessen baldiger Habhaftwerdung viel gelegen, so werden sämmtliche Polizeibehörden zur Fahndung und möglichst baldigen Verhaftung dienstfreundlichst veranlaßt.

Waldkirch den 23. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B. W. d. 1. B.

T e u f f e l.

S i g n a l e m e n t.

Alter 35 Jahr, Größe 5' 6", Haare schwarz, Stirne hoch, Augen braun, Nase dick, Gesicht länglicht, Mund mittler, Gesichtsfarbe blaß, Kinn breit, Zähne gut; besondere Kennzeichen: derselbe hat im Gesicht mehrere Narben von Schlägereien herrührend, und trägt die gewöhnliche Baurentracht des Elzacherthals.

### IV. Landesverweisung.

(2) Engelbert Merk von Seeg, Königl. Baierschen Landgerichts Fügen, wurde durch Erkenntniß des Hochpreidlichen Hofgerichts

des Oberrheins in Freiburg vom 24. August 1832 wegen Diebstahls zu 7 monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großherzoglichen Lande verwiesen.

Unter Beifügung des Signalements wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mülheim den 29. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

Signalement des Merk.

29 Jahre alt, 5' 7" groß, langer starker Statur, Gesicht oval und gesund, Haare und Augenbraunen braun, Augen blau, Stirne gewölbt, Nase spitzig, Mund mittler, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond, er schießt am linken Auge, ledigen Standes und ist katholisch.

### V. Kaufanträge und Verpachtungen.

#### Versteigerung.

(2) In Forderungssachen der Großherzogl. Militärwitwenkasse zu Karlsruhe gegen Badwirth Faver Kaiser von hier, werden in Folge amtlicher Vollstreckungsverfügung dem Beklagten folgende Grundstücke am

Donnerstag den 18. Juli d. J.

Abends 7 Uhr im Hirschenwirthshaus dahier, dem Verkauf ausgesetzt:

- 2 Sester Wiesen ins Brüderlinsgrün neben Altbürgermeister Meier von Herbolzheim;
- 1 Sester Wiesen vor dem Laiblinsgrün neben Jos. Anton Baders Erben;
- 3 Sester Wiesen im Bränle neben Anton Kaisers Wittib;
- 3 Sester Wiesen im untern Balger neben Altrentmeister Kaiser;
- 2 Sester dto. auf den Gänsmatten neben Faver Bilbarz;
- 3 Sester dto. im Rieslächle neben Bierbrauer Bilbarz;
- 1 Sester Acker vor dem Rosseite neben Anton Goldschmidt;
- 2½ Sester Acker im Burgbrunnen neben Forstinspector Haspers Erben;

6 Sester Acker im Laubek neben Anton Goldschmidt;

1 Sester dto. im obern Balger neben Stadtgut;

1½ Sester Acker im Fostel neben Alexander Langenbach;

1 Sester Baumgarten beim Rehner neben dem Weg;

eine Scheuer in der Schulgasse neben der Gas sammt Hofraite;

2 Sester Acker beim Schiefhaus;

3 " dto. im Linsendühl neben Faver Naudascher.

Kenzingen den 4. Juni 1833.

Bürgermeisteramt.

Bierhaus-Verkauf.

(2) Da bei der am 3. Juni d. J. abgehaltenen 2. Versteigerungstagfahrt das Haus der Bierwirth Bernhard Föhrenbachschen Gant dahier nicht mit gewünschtem Erfolg angebracht werden konnte, und der anwesende Gläubiger-Ausschuß um einen nochmaligen Versteigerungsversuch gebeten hat, so wird sonach wiederholte 3. und letzte Versteigerungstagfahrt auf

Montag den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in das dasige Stubenwirthshaus mit dem Bemerken angeordnet, daß die auf den Anschlag ad 2120 fl. gebotenen 1800 fl. als Ausrufspreis angenommen, und wenn nicht mehr geboten werden sollte, sogleich den endgültigen Zuschlag und Genehmigung erhalten werden.

Buchholz den 4. Juni 1833.

Reichenbach, Bürgermeister.

Frucht-Versteigerung.

(2) Samstag den 15. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, werden von dem Fruchtvorrathe der Heiliggeistspitalstiftung,

200 Sester Weizen,

26 " Halbwaizen,

500 " Roggen, und

150 " Gerste,

an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 10. Juni 1833.

Die Verwaltung.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o s k.